

zehenden monden / der da heisst Tebeth / im siebenden jar seines Königreichs. Vnd der König gewan Esther lieb vber alle Weiber / vnd sie fand gnade vnd barmherzigkeit fur im / fur allen Jungfrauen / Vnd er setzte die königliche Kron auff jr heubt / vnd machte sie zur Königen an Vasthi stat. Vnd der König machte ein gros Mal allen seinen Fürsten vnd Knechten / das war ein Mal vmb Esthers willen. Vnd lies die Lender rugen / vnd gab königliche Geschenke aus.

Mardachai. Vnd da man das ander mal Jungfrauen versamlet / sas Mardachai im thor des Königes. Vnd Esther hatte noch nicht angesagt ire Freundschaft noch ir Volck / wie jr denn Mardachai geboten hatte / Denn Esther thet nach dem wort Mardachai / gleich als da er jr Vormund war.

Bigthan. Theres. In selbigen zeit / da Mardachai im thor des Königes sas / wurden zweien Kemerer des Königes / Bigthan vnd Theres / die der thür hüteten / zornig vnd trachten ire hende an den König Abasueros zu legen. Das ward Mardachai kund / vnd sagts an der König Esther / vnd Esther sagets dem Könige in Mardachai namen. Vnd da man solchs forschet / wards funden / Vnd sie wurden beide an Bewme gehenget. Vnd ward geschrieben in die Chronica fur dem Könige.

III.

Haman. Nach diesen Geschichten machte der König Abasueros / Haman gros / den son Medatha den Agagiter / vnd erhöhet in / vnd setzt seinen stuel vber alle Fürsten / die bey im waren. Vnd alle Knechte des Königes / die im thor des Königes waren / beugeten die knie vnd beteten Haman an / Denn der König hatte es also geboten / Aber Mardachai beugte die knie nicht / vnd betet nicht an. Da sprachen des Königes Knechte / die im thor des Königes waren / zu Mardachai / Warum vbertrittstu des Königes gebot? Vnd da sie solchs teglich zu im sagten / vnd er jnen nicht gehorchte / sagten sie es Haman an / das sie sehen / ob solch thun Mardachai bestehen würde / Denn er hatte jnen gesagt / das er ein Jude were.

H Vnd da Haman sahe / das Mardachai nicht die knie beugte noch in anbetet / ward er vol grimms / vnd verachtets / das er an Mardachai allein solt die hand legen / Denn sie hatten im das volck Mardachai angesagt / Sondern er trachtet das volck Mardachai / alle Juden / so im ganzen Königreich Abasueros waren / zu vertilgen. Im ersten monden / das ist der mond Nissan / im zwelfften jar des Königes Abasueros / ward das Los geworffen fur Haman / von einem tage auff den andern / vnd vom monden bis auff den zwelfften monden / das ist der mond Adar.

Hamans Rat wider die Juden. Vnd Haman sprach zum Könige Abasueros / Es ist ein volck zustrewet / vnd teilet sich vnter alle völker in allen Landen deines Königreichs / vnd ir Gesetz ist anders / denn aller völker / vnd thun nicht nach des Königes gesetzen / vnd ist dem Könige nicht zu leiden / sie also zu lassen. Gefellet es dem Könige / so schreibe er / das mans vmbbringe / So wil ich zehen tausent Centner silbers dar wegen / vnter die hand der Amptleute das mans bringe in die Kamer des Königes. Da thet der König seinen Rinck von der hand / vnd gab in Haman / dem son Medatha dem Agagiter / der Juden feind. Vnd der König sprach zu Haman / Das silber sey dir gegeben / dazu das volck / das du damit thust / was dir gefellet.

D A rieß man den Schreibern des Königes / im dreizehenden tage des ersten monden / vnd ward geschrieben / wie Haman befalh / an die Fürsten des Königes / vnd zu den Landpflegern hin vnd her in den Lendern / vnd zu den Heubtleuten eines iglichen Volcks / in den Lendern hin vnd her / nach der Schrift